

Verbände

Das Fachmagazin für die Führungskräfte der Verbände

report

Mitglieder

Management

Kommunikation

AUSGABE 05

Juli/August 2018

22. Jahrgang

SCHWERPUNKT

Das Ehrenamt muss dem Menschen gefallen – oder umgekehrt?

VERBAND & RECHT

Wird das Lobbying jetzt umsatzsteuerpflichtig?

VERBAND & TAGUNG

Nordrhein-Westfalen erfindet sich neu

VERBÄNDE IM GENERATION GAP

Junge Zielgruppen für das Ehrenamt begeistern



IMPRESSUM

Verbändereport – das Fachmagazin für die Führungskräfte der Verbände

Ausgabe 05| Juli/August 2018
22. Jahrgang – ISSN 0720-9363

Herausgeber
Wolfgang Lietzau

Redaktion
Wolfgang Lietzau (WL), V.i.S.d.P.
Karen Scarbatta (KS)
Andrea Birrenbach (AB)
Michael Jansen (MJ)
Tim Richter (TR)
Dr. Henning von Vieregge (HVV)

Ständige redaktionelle Mitarbeit
Dr. Winfried Eggers (WE)
Ralf Wickert (RW)

Gastautoren
www.verbaende.com/gastautoren

Verlag
Verbändereport ist eine Publikation der
businessFORUM Gesellschaft für Verbands- und
Industriemarketing mbH

Dürenstraße 8 • 53173 Bonn
Postfach 20 03 55 • 53133 Bonn
Telefon: (02 28) 93 54 93-30
Telefax: (02 28) 93 54 93-35
info@verbaendereport.de
www.verbaendereport.de

Bereichsleiterin
Karen Scarbatta, scarbatta@verbaende.com

Satz & Gestaltung
Rainer Focke, focke@verbaende.com

Anzeigen
Sinan Yildirak (SY), yildirak@verbaende.com

Es gilt die Anzeigenpreisliste 7/2017
siehe: www.verbaende.com/mediadaten

Bezugspreise
10 Ausgaben: 155 €
DGVM-Mitgliedsverbände erhalten den Verbändereport kostenfrei im Rahmen ihrer Mitgliedschaft.

Druck
Druck-Center-Meckenheim DCM
53340 Meckenheim

Urheberrecht
Alle im **Verbändereport** erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Reproduktionen, gleich welcher Art, oder Erfassung in Datenbanken nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namensartikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für die unverlangte Zusendung von Manuskripten, Bildern und Büchern wird keine Gewähr übernommen. Bei Einsendung an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung (Print und Online) vorausgesetzt. Hinweise für Gastautoren unter www.verbaendereport.de.

Liebe Leserin, lieber Leser!

EHRENAMT: KONKRET, PROJEKTBEZOGEN, PRÄSENTABEL

Viele Organisationen weltweit haben ihr Erfolgsmodell auf Ehrenamt und bürgerschaftlichem Engagement aufgebaut. Die Arbeit von Ehrenamtlern trägt auch hierzulande direkt zum Erfolg der Verbandsarbeit bei. Für eine gelungene Beziehung zwischen dem Verband und seinen Ehrenamtlern muss die Freiwilligenarbeit jedoch sowohl der Organisation als auch dem Freiwilligen selbst zugutekommen. Ist das übernommene Amt eine weitere Anforderung, die zusätzlich Energie zieht, oder kann die Betätigung im Ehrenamt zu einer Energie- und Kontaktquelle werden, die das eigene Leben und den Berufsweg bereichert? Mit dem demografischen Wandel und dem Wandel der Lebenswelten verändert sich der Blick auf das gesellschaftliche Engagement. Die grundsätzliche Bereitschaft, sich zu engagieren, schwindet nicht.

Neben einer angemessenen Würdigung des Ehrenamtes braucht es im Zeitalter der neuen und sozialen Medien v. a. einen viel höheren Grad der persönlichen Ansprache und mehr Sichtbarkeit. Für viele junge Nachwuchs-Ehrenamtler sollte das Engagement zeitlich begrenzt, konkret, wirkungsvoll und präsentabel sein. Junge Menschen möchten sich mit dem übernommenen Ehrenamt identifizieren können. Sie wollen gutes tun und in der Community darüber reden! Wenn Verbände sich mit den jungen Talenten interaktiv und professionell auseinandersetzen und sich die Bedürfnisse und Wünsche der jungen Menschen anhören, können sie nur gewinnen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Ihre Redaktion



media Q Award

DER MEDIENPREIS FÜR VERBÄNDE UND ORGANISATIONEN

MEHR AUF SEITE 40

SCHWERPUNKT



DAS EHRENAMT MUSS DEM MENSCHEN GEFALLEN – ODER UMGEKEHRT?

Derzeit stehen bei Verbänden und Organisationen einige Fragen, ja gar Sorgen im Raum. Gefühlt engagieren sich immer weniger Menschen für ein ehrenamtliches Amt. Die einen sagen, die demografische Veränderung macht es schwierig, überhaupt Personen, geschweige denn geeignete Personen für das Ehrenamt zu gewinnen. Die anderen erklären, dass noch nie so viele Menschen, die älter als 14 Jahre sind, in ihrer Freizeit ehrenamtlich tätig sind. Was stimmt? Wie wird die Entwicklung von Engagement und Ehrenamt – in Verbänden – in den nächsten Jahren sein? Und ist die Entwicklung des Ehrenamts eine Frage der Generationen?

SCHWERPUNKT: EHRENAMT

14

VON EHREN UND ÄMTERN

Teil 3: Motive und Bedürfnisse

Die ersten beiden Teile gingen weit in die Geschichte der Vereine zurück und beleuchteten die rechtlichen Grundlagen der Vereinsarbeit. Auf diesen Fundamenten baut heute jeder Verein in Deutschland auf. Doch das alles bleibt nur Hülle, wenn sich nicht Mitglieder finden, die sich freiwillig für den Zweck eines Vereins engagieren. Was motiviert Menschen dazu, ihre Freizeit für eine gemeinnützige Sache einzusetzen? Was treibt freiwillig Engagierte an und was sind ihre Bedürfnisse? Schließlich wird in diesem dritten Teil der Abhandlung auch ein Fazit gezogen. Aus dem Rundumblick lassen sich Impulse für Vereine als moderne Organisationsformen ableiten.

SCHWERPUNKT: EHRENAMT

20

„AUTHENTISCH IST DAS NEUE COOL“

Auch der BME – Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. lebt vom ehrenamtlichen Engagement seiner 9.600 Mitglieder. Mit 330 ehrenamtlichen Aktiven in den 38 BME-Regionen wurde im vergangenen Jahr ein Rekordstand erreicht. Das sind rund zehn Prozent mehr Engagierte als noch vor fünf Jahren. Und das durchschnittliche Alter der Ehrenamtler ist gesunken, ebenso der Anteil der Pensionäre. Der BME will insbesondere den Nachwuchs über seine Young Professional Initiative gezielt fördern. Der Verbändereport sprach mit den Verantwortlichen darüber, wie es dem Verband gelingt, junge Leute schon möglichst früh an den BME zu binden.

VERBAND & KOMMUNIKATION

30

VERBANDSKOMMUNIKATION FÜR DIE ZIELGRUPPEN EINER DIGITALEN GESELLSCHAFT

Das Internet und die Möglichkeiten der digitalen Kommunikation haben die Verbandskommunikation in den letzten Jahren entscheidend verändert und neue Möglichkeiten der Zielgruppenansprache für Verbände ermöglicht. Auch die Öffentlichkeitsarbeit profitiert von der Digitalisierung, da Positionen und Forderungen für Stakeholder jederzeit online abrufbar sind. Kaum ein Verband leistet es sich noch, auf einen Social-Media-Auftritt zu verzichten, bieten diese Kommunikationskanäle doch die Möglichkeit für direkte Interaktion mit Mitgliedern, Interessierten, der Politik und Medienvertretern.

VERBAND & RECHT

42

VERBÄNDE SIND FÜR FANPAGES BEI FACEBOOK VERANTWORTLICH

Mit Entscheidung vom 5. Juni 2018 hat der Europäische Gerichtshof eine für die Praxis bedeutsame Entscheidung im Datenschutzrecht gefällt, welche zwar noch zur alten Rechtslage und damit zur Auslegung der Datenschutzrichtlinie in Europa ergangen ist, jedoch in den die Entscheidung tragenden Gründen auch im neuen Recht Bestand haben dürfte.

NORDRHEIN-WESTFALEN ERFINDET SICH NEU

Foyer des Hauptgebäudes
© WorldCCBonn

VERBAND & TAGUNG

56

NORDRHEIN-WESTFALEN ERFINDET SICH NEU

Das bevölkerungsreichste Bundesland Nordrhein-Westfalen ist eine der bedeutendsten Wirtschaftsregionen in Deutschland, ja – man kann – ohne schmeicheln zu wollen – sogar von Europa sprechen. Gut aufgestellt hat NRW erkannt, dass Kohle und Stahl endlich sind. Und schon vor Jahren, gepusht von den Metropolen im Ruhrgebiet und am Rhein, hat das Land die innovative Genese der neuen Wirtschaft in die Hand genommen. Nicht zuletzt auch, weil die zahlreichen hier ansässigen Dax-Konzerne dem Land, den Städten und ihren umliegenden Regionen neues Leben einhauchen.

TAGEN IN EUROPA

86

DEN HAAG: IDEALER MIX AUS STADT, STRAND UND GRÜNEM DENKEN

Im Convention Bureau von Den Haag hat man sich ehrgeizige Businessziele gesteckt: Bis Ende 2018 soll die UN-Stadt nach Amsterdam die zweitbeliebteste Destination für Firmen und Verbände in den Niederlanden werden. Gelingen soll das unter anderem durch Events wie den MICE Peak 2018 oder als Zielort des Volvo Ocean Race, eines der härtesten Segelrennen der Welt. Aber auch indem man in Den Haag konsequent auf das Thema Nachhaltigkeit setzt. Im Jahr 2040 soll hier komplett klimaneutral gewirtschaftet werden – das wäre zehn Jahre früher, als es das Klimaziel der Niederlande vorgibt.

ÜBERSICHT

- 03 Impressum
- 03 Editorial
- 06 Einwurf

- 08 **Schwerpunkt: Ehrenamt**
- 24 Verband & Management
- 30 Verband & Kommunikation
- 38 Spektrum
- 42 Verband & Recht
- 48 Brüsseler Spitzen
- 52 Bücher
- 54 Stellenmarkt

- 55 **Verband & Tagung**
- 91 Experten für Verbände
- 93 Inserentenverzeichnis
- 94 Gehört & Gelesen